

Gemeinderat Klubobmann Mag. Armin Sippel
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 13.12.2017

Betreff: Busleitsystem
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ganz besonders in der Adventzeit ist unsere Stadt Graz mit ihren zahlreichen Märkten eine äußerst attraktive Destination. Gäste aus ganz Österreich, aber auch aus dem benachbarten europäischen Ausland wählen Graz als Reiseziel für Tagesausflüge und auch mehrtägige Aufenthalte. Für unsere Stadt stellt die hohe Besucherfrequenz in der vermeintlich stillsten Zeit des Jahres einen aus wirtschaftlicher Sicht zweifelsfrei enorm wichtigen Eckpfeiler dar.

Ein erheblicher Anteil der Touristen wählt zu diesem Zweck den Reisebus als Transportmittel. Reisen mit dem Bus stellt in Hinblick auf den Energieverbrauch und die Gesamtemissionen eine, verglichen mit dem Pkw, wesentlich umweltfreundlichere Form des Reisens dar. Trotzdem erfordern hohe Reisebusfrequenzen geeignete Maßnahmen, um Verkehrsbeeinträchtigungen, insbesondere in historischen Innenstadtbereichen, zu vermeiden.

Auf der Webseite von Graz Tourismus werden die Parkplätze für Reisebusse beim Künstlerhaus am Burgring sowie beim Opernhaus in der Franz-Graf-Allee empfohlen. Das Parken ist bis zu einer Dauer von fünf Stunden kostenlos. Vor allem im Kreuzungsbereich Wilhelm-Fischer-Allee / Erzherzog-Johann-Allee kommt es zu dieser Zeit regelmäßig dazu, dass Reisebusse, die hier auf eine Parkmöglichkeit hoffen, zusätzlich den rechten Fahrstreifen blockieren. Dies führt in weiterer Folge dazu, dass sich Fahrzeuge, die von der Wilhelm-Fischer-Allee kommend in den Burgring einfahrend, auf den äußerst linken Fahrstreifen einordnen müssen, um diese Kreuzung passieren zu können. Auch im Bereich ab Opernhaus bis zumindest Joanneumring verursachen parkplatzsuchende Reisebusse immer wieder zähfließenden Verkehr in einem ohnehin stark befahrenen Verkehrsabschnitt.

Vergleichbare andere Städte wie etwa Linz, Innsbruck und Salzburg haben schon vor längerer Zeit geeignete Konzepte umgesetzt, und halten Reisebusse besonders in Stoßzeiten –

abgesehen von Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten – vom innerstädtischen Bereich großteils fern. In allen vorgenannten Städten finden sich im Netz leicht zugängliche und komprimierte Informationen. Busleitsysteme informieren über die genauen Koordinaten der einzelnen Busparkplätze, geben Informationen zum zeitlich beschränkten Parkverbot, zu Nachparkverboten, Sperrzonen bis hin zu Reparaturwerkstätten und Möglichkeiten zur Buswäsche.

Für Graz als eine überdurchschnittlich mit Feinstaub belastete Stadt sollte ein taugliches Busleitsystem ein Projekt mit höchster Priorität sein. Daneben sollte auch die größer werdende Parkplatznot Anlass geben, möglichst zeitnah eine Lösung zu erarbeiten. Ein wenig erstaunlich ist dann die Tatsache, dass auf der Webseite von Graz Tourismus darauf hingewiesen wird, dass für Reisebusse die Möglichkeit besteht, Parkplätze in der Grünen Zone zu benützen. Gerade bei Wochenendaufenthalten bedeutet das ja, dass diese Parkflächen, die an Samstagen und Sonntagen ganztägig gebührenfrei sind, für Grazer blockiert sind. Bestes Beispiel dafür ist ein mitten im Wohngebiet in der Heinrich-Casper-Gasse von Freitag bis Sonntag abgestellter Reisebus aus Bosnien. Das kann nicht im Sinne des Erfinders der Grazer Parkzonen sein!

Bei der Erarbeitung eines Busleitsystems sollte auch die Einhebung von entsprechenden Gebühren angedacht werden. Die zuvor genannten Städte haben auch dies schon umgesetzt. Es gäbe da unterschiedliche Denkansätze wie etwa eine teilweise oder vollständige Rückvergütung der Gebühr bei Erwerb einer gewissen Anzahl der Joanneums 24h | 48 h Karte oder der Graz Card oder vergleichbaren Tourismus-Paketen.

Aus diesem Grund ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgender

Dringlicher Antrag

gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die für das Verkehrsressort zuständige Stadtsenatsreferentin Elke Kahr wird ersucht, gemeinsam mit allen in Frage kommenden Abteilungen und Unternehmungen der Stadt Graz – im Besonderen mit Graz Tourismus – ein geeignetes Busleitsystem für die Stadt Graz zu entwickeln. Ziel soll es sein, Reisebusse – ausgenommen davon mögen Möglichkeiten zum Ein- und Ausstieg sein – jedenfalls vom Bezirk Innere Stadt sowie zusätzlich von den ohnehin regelmäßig stark überlasteten Verkehrswegen fernzuhalten. In die Überlegungen sollten jedenfalls Parkmöglichkeiten in den Randbezirken eingeschlossen werden, die über eine ausreichende Anbindung an den Öffentlichen Verkehr besitzen. Ein erstes Beurteilungsergebnis möge dem Verkehrsausschuss bis spätestens Ende des ersten Quartals 2018 vorgelegt werden.